



Jahresbericht 2008

1. Aktivitäten und Veranstaltungen

Podium vom 12. März 2008: Unter dem Titel „Gibt es ein Recht auf musikalische Bildung“ organisierte der Vorstand ein Podium in Liestal mit dem Gastreferenten Urs Frauchiger. An der anschliessenden Podiumsdiskussion unter Leitung von Jürg Erni nahmen neben Urs Frauchiger Beatrice Wessner vom Verband Basellandschaftlicher Gemeinden, Karl Williman, Präsident der landrätlichen Bildungs-, Kultur- und Sportkommission, sowie Regula Meschberger, VMBL-Präsidentin teil. Die Diskussion drehte sich vor allem um die eidgenössische Volksinitiative, die das Recht auf musikalische Bildung in der Bundesverfassung verankert haben will und mittlerweile eingereicht worden ist.

Ensemblewettbewerb vom 31.05. und 01.06.2008: Der Wettbewerb wurde von einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Jürg Staub und Christian Schiess ausgezeichnet organisiert. Er war beste Werbung für die Ensemble-Tätigkeit der Musikschulen. Das abschliessende Preisträger/innenkonzert kam beim Publikum sehr gut an.

Veranstaltung vom 18. Oktober 2008: Unter dem Titel „Wie integrieren wir den Musikunterricht in die Tagesstrukturen der Baselbieter Schulen“ organisierte eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des VMBL, der MS-Leiter/innenkonferenz und der Delegiertenkonferenz der MS-Lehrpersonen eine Tagung in Bottmingen. Es nahmen rund 80 Personen teil: Schulleitungen der Musikschulen und der Primar- und Sekundarschulen, Schulrät/innen und Gemeinderät/innen, sowie zahlreiche Musiklehrer/innen. Zu den Resultaten ist ein Bericht erstellt worden, der über www.vmb.ch heruntergeladen werden kann.

2. Politische Vorstösse

Nach verschiedenen Gesprächen mit dem Kanton und den Gemeinden, die eine **Änderung der Musikschulverordnung** zum Ziel hatten, reichte die SP-Fraktion schliesslich einen Vorstoss im Landrat mit genau diesem Inhalt. Der VBLG ist nicht gewillt, an der Verordnung zu rütteln. Deshalb bleibt nichts anderes als der Weg über den Landrat. Der Vorstoss sollte in den nächsten Wochen auf die Traktandenliste kommen.

Talentförderung: Dieses Thema stand während des ganzen Jahres zuoberst auf der Prioritätenliste. Die gemeinsame Arbeit der Musikschulen mit dem Ziel der musikalischen Talentförderung muss vom Kanton unterstützt werden. Primär geht es darum, die Eltern finanziell zu entlasten, damit sie ihrem Kind die notwendige Förderung tatsächlich zukommen lassen. Und dann brauchen die Schülerinnen und Schüler genügend Zeit für den Unterricht und das Üben. Dazu müssen im Einzelfall Lösungen mit der zuständigen Volksschulleitung gefunden werden. Oft hängt es vom Goodwill der Schulleitungen ab, ob Lösungen im Einzelfall tatsächlich gefunden werden. Im Landrat ist nun ein entsprechender Vorstoss eingereicht worden, der erfreulicherweise von der parlamentarischen Gruppe Kultur einhellig unterstützt wird.

Vernehmlassung zum Kulturgesetz: Der VMBL wurde von der BKSD eingeladen, sich zum vorgeschlagenen Kulturgesetz vernehmen zu lassen. Der Vorstand ergriff die Gelegenheit und stellte fest, dass die Musikschulen ins Gesetz aufgenommen werden müssen. Die Musikschulen erfüllen nicht nur einen Bildungsauftrag, sondern bilden auch einen wichtigen Bestandteil des kulturellen Lebens in den Gemeinden und im Kanton.

Vernehmlassung zur Schulleitungsverordnung: Der VMBL monierte, dass für die Leitungen der Musikschulen keine Regelung vorgesehen ist. Die Musikschulleitungen sind genauso wie die anderen Schulleitungen darauf angewiesen, dass ihre Ressourcen klar definiert werden. Die revidierte Verordnung liegt leider noch nicht vor.

Vorarbeiten zur Vernehmlassung Harnos / Bildungsraum: Auf Anfrage des VMBL haben sich Vertretungen aus der Schulratspräsidienkonferenz, aus der Delegiertenkonferenz, und der Vereinigung der Grundkurslehrerinnen bereit erklärt, an der Vernehmlassung zu Harnos / Bildungsraum mitzuwirken. Daraus entstand die Vernehmlassung des VMBL und die Anliegen sollten auch in die Stellungnahmen der anderen Organisationen einfließen. Zielrichtung ist die Wichtigkeit der musikalischen Bildung. Der Grundkurs sollte nicht nach der Basisstufe aufhören, sondern auch in der Aufbaustufe stattfinden (Modell Basel-Stadt) und er muss von Fachlehrpersonen erteilt werden.

3. Unterstützung von Projekten der einzelnen Musikschulen

Wiederum konnten 5 Projekte von Musikschulen finanziell unterstützt werden. Leider konnte die Unterstützung nicht immer im gewünschten Ausmass geleistet werden, da die finanzielle Situation des VMBL dies nicht erlaubt.

Diese Situation wird sich nicht gross verändern, weil Sponsorengelder eigentlich nur für einzelne konkrete Projekte fließen und nicht für eine Organisation wie den VMBL.

Es ist aber erfreulich, wie viele Projekte in den Musikschulen stattfinden. Der Besuch der entsprechenden Anlässe lohnt sich allemal.

Birsfelden, 29.04.09/Regula Meschberger